

DORFGESPRÄCH!

www.dorfgespraech.net | www.padlet.com/florianwenzel/dorfgespraech



Was den Menschen zu einem politischen Wesen macht,
ist seine Fähigkeit zu handeln;

Philosophisch gesprochen ist Handeln die Antwort des Menschen
auf das Geborenwerden als eine der
Grundbedingungen seiner Existenz:

da wir alle durch Geburt, als Neuankömmlinge
und als Neu-Anfänge auf die Welt kommen,
sind wir fähig, etwas Neues zu beginnen.

Hannah Arendt

DORFGESPRÄCH!

www.dorfgespraech.net



DORFGESPRÄCH!
ALSO, WIR HABEN UNS JA GRADE NOCH GEFEHLT.

DORFGESPRÄCH I.
MITEINANDER – FÜREINANDER.
Dienstag, 30. Mai / 19 bis 22 Uhr
Festzelt Halfing

DORFGESPRÄCH II.
MEINE WERTE – DEINE WERTE.
Dienstag, 27. Juni / 19 bis 22 Uhr
Pfarrsaal Halfing

DORFGESPRÄCH III.
FRISCHE IDEEN – NEUE WEGE.
Mittwoch, 12. Juli / 19 bis 22 Uhr
Pfarrsaal Halfing

Weitere Informationen unter: www.dorfgespraech.net

bpc Bildungsinstitut für
persönliche Entwicklung

Bildungswerk Rosenheim
katholische Erwachsenenbildung



DORFGESPRÄCH!

Eine Dorferneuerung in den Köpfen

www.dorfgespraech.net



Projektträger

Gesellschaftswissenschaftliches Institut München für Zukunftsfragen e.V.
Mitglied im Wertebündnis Bayern & Netzwerk politische Bildung Bayern

Projektleitung

Florian Wenzel, Erwachsenenpädagoge, Halfing

Dr. Christian Boeser-Schnebel, Lehrstuhl für Pädagogik, Universität Augsburg

Regionale Kooperationspartner der Implementierung

Bildungswerk Rosenheim

Bildungskoordination im Landratsamt Rosenheim

Ehrenamtskoordination der Caritas Rosenheim

Finanzierung als Modellprojekt 2017-2019 durch die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Projekthintergrund

Ziel: Gesamtgesellschaftliche
Integration im ländlichen Raum

- Offene Wertedialoge
- Wertschätzung der Vielfalt der Dorfgemeinschaft
- Vernetzung und Beziehungsstiftung
- Entwicklung eigenständiger Bürger-Projekte



Grundhaltung I



Es ist so, „dass die Leute, die am beliebtesten sind, oft gewöhnliche Fähigkeiten haben. Und dass die, die im Abseits stehen, oft weiter gehen können. Ich glaube, seltsame Kinder, so wie ich eines war, haben manchmal mehr zu bieten.“

Sir Simon Rattle in Rhythm Is It!

Fokus: Auf der Suche nach
Grenzgängern und Brückenbauern

Stichwort: „Irritation bestehender Blickrichtungen“

Grundhaltung II



„Manche unserer Nächsten werden wegen ihrer Defizite markiert, u.a. als psychisch auffällig, entwicklungsverzögert, mit Migrationshintergrund etc... Gerade diese Menschen haben Talente, die wir für eine starke Gemeinschaft brauchen (..) Unsere größte Schwäche ist (...) dass wir sie oft ignoriert oder sogar gefürchtet haben. Doch gerade sie sind unser größter unentdeckter Schatz.“

John McKnight 2013. A basic guide to ABCD community organizing

Fokus: Suche nach kreativen Ressourcen jenseits von ‚Zielgruppen‘

Stichwort: „Umkehrung der ‚Machtverhältnisse‘“

Wertschätzender Ansatz I

$$9 - 7 = 2$$

$$3 + 8 = 11$$

$$1 \times 7 = 7$$

$$9 : 3 = 2$$

$$8 - 5 = 3$$

$$4 + 5 = 10$$

$$2 \times 6 = 12$$

$$12 : 3 = 4$$



Blick auf das, was defizitär ist oder auf das, was bereits richtig ist...

Blick auf das halb leere Glas oder das halb volle Glas...



Wertschätzender Ansatz II



Ein Kreislauf von Beteiligung und Identifikation reicht nicht, sonst kann er bei der Bearbeitung von Problemen und Defiziten zum hemmenden Teufelskreis werden.

Erst Wertschätzung und in der Konsequenz die persönliche Motivation als positive Motoren lassen daraus einen beflügelnden Engelskreis werden.

Vorgehen: Kreise ziehen...



1. **Wertschätzende Befragung** von ca. 1 % Schlüsselpersonen im Dorf
2. Erstellung eines **Flyers** und **Films**: Verdeutlichung eines neuen „Wir“
3. **Interaktives Stakeholdertreffen** zur gemeinsamen Definition von Erfolgskriterien

Gestaltung eines neuen „Wir“

„Ich hoffe, dass Leute kommen, die man sonst nicht so erreichen kann, die vielleicht auch Vorbehalte haben – beim Reden kommen die Leute zusammen!“

Peter Böck, Bürgermeister

„An unserer Schule laufen viele Stränge von Halfing zusammen. Ich möchte bewusst machen, welchen Beitrag und Mehrwert wir für Halfing leisten und was die Halfinger für uns tun.“

Anna-Maria Schlemmer, Lehrerin Ü-Klasse Grundschule

„Ich war ja lange in der Politik. Es ist gut, wenn wieder neue Leute mit anderen Gedanken kommen und wir überlegen, wie sich Halfing weiter entwickeln kann.“

Georg Reif, Landwirt

„Ich möchte bewusst machen, dass unser Dorfgebilde lebenswert für die Zukunft ist und dass es sich lohnt da mitzumachen. Dann kann daraus eine Bewegung werden.“

Sepp Stettner, Trachtenverein

„Ich bin offen für neue Menschen und Projekte, bei denen ich mithelfen kann. Ich möchte von dem Vielen, was ich bekommen habe, etwas zurückgeben und mit Freude anderen helfen.“

Jafer Osman, Sprachmittler Flüchtlingsunterkunft

„Das Dorfleben bereichern und Fremden nahebringen, was wir da so machen und sie mit einbeziehen, dass sie da auch mitmachen mögen.“

Sabine Maier, Ortsbäuerin

„ICH BIN DABEI!“



Projekthintergrund



4. Drei **Dialogabende** an ungewöhnlichen Orten
 - Miteinander-Füreinander (Dialog und Interaktion)
 - Meine Werte-Deine Werte (Konflikt und Perspektivenwechsel)
 - Frische Ideen-Neue Wege (Projektplanung)
5. **Dokumentationen** und Kurzfilme im Netz
6. **Begleitung** bei Implementierungsideen

Fortbildung

Drei Module für Dialogmoderator/inn/en



- Erleben und Fundieren des Ansatzes
- Eigene Erprobung
- Supervision und Vernetzung

Projektpublikation



**Florian Wenzel
Christian Boeser-Schnebel**

Dorfgespräch
Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung
im ländlichen Raum

*Mit einer thematischen Einführung
von Wolf Schmidt*

Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen
Nr. 53. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage
Verlag Stiftung Mitarbeit, Bonn 2022

118 Seiten / EUR 12,00
ISBN 978-3-941143-37-1

Bestellung unter:
info@mitarbeit.de
www.mitarbeit.de



Varianten 2019



Europa und Ich – Ein Dorfgespräch

Dienstag 26. März 2019 | 19 – 22 Uhr

Pfarrsaal Amerang | Rosenstraße 1

www.dorfgespraech.net/amerang

Ein Projekt der Inklusionsbeauftragten der Gemeinde Amerang
In Kooperation mit dem Projekt „Dorfgespräch“

Co-Finanzierung durch die Bundeszentrale für Politische Bildung

amerang.
angenommen anders.



Soziale Stadt Rosenheim

Stadtteilgespräche in der Endorfer Au im Rahmen des Projekts „Allianz für Vielfalt“ der Stadt Rosenheim



Fünf Kernpunkte



1. Werte, Beziehungen und Konflikte im Fokus
2. Produktive Irritation bestehender Machtstrukturen
3. Gestaltung eines neuen »Wir«
4. Stärkung politischen Bewusstseins und Handelns vor Ort
5. Einbindung Aller durch ein niedrigschwelliges Format

Impressionen im Video



www.vimeo.com/dorfgespraech